

Programmbewerbung

Kulturvermittlung — Kanton Luzern, Schwyz und Uri

1. Titel und Format

Mit der Gitarre durch die Musikgeschichte

Eine musikalische Reise von der Renaissance bis zur Moderne

Ein interaktives Konzert für Schulklassen ab der 2. Klasse der Primarschule bis zur Sekundarstufe I (1.–2. Klasse Gymnasium). Das Programm verbindet Live-Musik auf klassischer 6- und 8-saitiger Gitarre, historische Erzählung, Bildprojektion und direkten Dialog mit den Schülerinnen und Schülern zu einem lebendigen Einblick in mehr als 500 Jahre europäischer Musikgeschichte.

2. Künstlerisches und pädagogisches Konzept

Wie klingt die Renaissance? Warum unterscheidet sich die Musik des Barock von der Romantik? Weshalb verändert sich die klassische Gitarre im Laufe der Jahrhunderte — und wie spiegeln sich diese Veränderungen in der Musik wider?

Dieses interaktive Konzert lädt die Schülerinnen und Schüler zu einer spannenden Reise durch mehr als 500 Jahre Musikgeschichte ein. Anhand von Live-Musik erleben sie die Entwicklung der klassischen Gitarre und entdecken die wichtigsten musikalischen Epochen Europas. Die Werke werden nicht nur gespielt, sondern in ihrem historischen Zusammenhang erklärt. Die Schülerinnen und Schüler hören Unterschiede, entdecken Gemeinsamkeiten und lernen, wie sich Stil, Klang und musikalische Ausdrucksformen im Laufe der Zeit verändert haben.

Ablauf:

40 Minuten Konzert

Live aufgeführte Werke auf 6- und 8-saitiger Gitarre. Die Werke werden auf zwei verschiedenen Instrumenten aufgeführt: einer klassischen 6-saitigen Gitarre und einer 8-saitigen Gitarre. Dieses Nebeneinander macht die instrumentale Entwicklung unmittelbar hörbar und sichtbar.

Im Programm erklingen ausgewählte Werke von Johann Sebastian Bach, Matteo Carcassi, Fernando Sor, Frédéric Chopin, Franz Schubert, Claude Debussy, Heitor Villa-Lobos

und Eleni Karaindrou — sowie weiterer Komponisten verschiedener Epochen.

Ein besonderer Gesprächspunkt ist die Frage der 8-saitigen Gitarre. Wenn ein Musiker sich mit Werken auseinandersetzen möchte, die über die Möglichkeiten der 6-saitigen Gitarre hinausgehen — etwa Transkriptionen von Barockwerken, Klavierrepertoire oder orchestralen Kompositionen — entsteht die Notwendigkeit eines erweiterten Instruments. Genau diese künstlerische Notwendigkeit hat Instrumentenbauer dazu bewogen, die Gitarre weiterzuentwickeln: von der 8-saitigen bis hin zur Brahms-Gitarre mit noch mehr Saiten, die eine grössere harmonische Fülle und tiefere Bassregister ermöglicht.

20 Minuten Gespräch und Mitmachen

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werden Fragen behandelt wie:

- Wie entstand die heutige klassische Gitarre?
- Warum klang Musik vor 400 Jahren anders als heute?
- Wann begann die Renaissance in der Malerei — und wann in der Musik?
- Warum folgt die Musik den anderen Künsten immer mit einer kleinen Verzögerung?
- Warum braucht die Gitarre mehr Saiten — und was verändert sich dadurch klanglich?

Die Schülerinnen und Schüler dürfen Fragen stellen, Instrument und Spieltechnik aus nächster Nähe kennenlernen und aktiv an der Diskussion teilnehmen.

3. Begleitende Projektion

Die Musik hat eine besondere Natur, die sie von allen anderen Künsten unterscheidet: Sie existiert nur im Moment ihrer Aufführung. Ein Gemälde hängt an der Wand und spricht für sich. Ein Buch wartet auf seinen Leser. Musik hingegen entsteht und vergeht mit jeder Aufführung — und braucht stets einen Vermittler, einen Raum, ein Publikum. Diese Abhängigkeit erklärt, warum die Musik den anderen Künsten mit einer charakteristischen Verzögerung folgt. Die Epochen sind dieselben — aber die Musik beginnt immer etwas später und endet etwas später.

Parallel zur Musik werden Bilder projiziert, die jede Epoche visuell begleiten:

- Gemälde, Porträts und literarische Zitate der jeweiligen

Zeit

— Die Entwicklung des Instruments: von der Vihuela und der Laute über die romantische Gitarre der Sor-Zeit bis zur modernen klassischen Gitarre

— Die Entstehung der 8-saitigen und mehrsaitigen Gitarre: um Werke des Barock, des Klavierrepertoires oder orchestrale Werke vollständiger und klangreicher zu transkribieren — mit tieferen Bassregistern und grösserer harmonischer Fülle

So entsteht eine doppelte Erzählung: die Geschichte der Musik — und die Geschichte des Instruments, das sie trägt.

4. Pädagogische Ziele

Das Programm fördert bei den Schülerinnen und Schülern:

— Musikalisches Verständnis — durch das aktive Hören und Vergleichen verschiedener Epochen und Stile

— Historisches Bewusstsein — durch die Verbindung von Musik, Geschichte und gesellschaftlichem Wandel

— Aktives Zuhören — durch die unmittelbare Begegnung mit Live-Musik in verschiedenen Stilen

— Kulturelle Bildung — durch den Einblick in die europäische Musikgeschichte aus erster Hand

— Neugier und Freude an klassischer Musik — durch den direkten Dialog zwischen Musiker und Publikum

Die Verbindung von Konzert, Projektion und Dialog ermöglicht einen lebendigen Zugang zur europäischen Musikgeschichte und macht klassische Musik unmittelbar erlebbar.

5. Praktische Informationen

Dauer	60 Minuten (40 Min. Konzert + 20 Min. Dialog)
Zielgruppe	Primarschule ab 2. Klasse / Sekundarstufe I 1.–2. Klasse
Anzahl Künstler	1 (Klassischer Gitarrist)
Instrumente	6-saitige und 8-saitige klassische Gitarre
Projektion	Beamer und Präsentation werden vom Künstler mitgebracht
Sprachen	Deutsch
Raumanforderungen	Klassenraum — kein Bühnenaufbau notwendig
Technische Anforderungen	Keine Verstärkung notwendig — akustische Aufführung. Seitens der Schule sind keinerlei Vorbereitungen oder Materialien erforderlich.
Klassengrösse	Eine Klasse pro Aufführung (optimal 20–30 Schülerinnen und Schüler)
Buchungskosten	CHF 300.— pro Aufführung
Verfügbarkeit	Ab September 2026

6. Über den Künstler

Nektarios Sakellariou — Klassischer Gitarrist

Nektarios Sakellariou ist klassischer Gitarrist und

Musikpädagoge mit mehr als 15 Jahren Unterrichtserfahrung an Musikschulen und Konservatorien in Griechenland. Er hat eine Gitarrenschule mit über 500 Schülerinnen und Schülern aufgebaut und geleitet sowie ein großes Ensemble mit einem Repertoire von Hatzidakis, Theodorakis und Karaindrou bis Satie, J.S. Bach und Telemann geformt — mit zahlreichen Konzerten in bedeutenden Häusern wie dem Megaron Concert Hall und der Maroussi Concert Hall.

Als Solist und Mitglied des GuitArte Ensembles trat er bei Veranstaltungen in der anglikanischen Kirche, bei der Philological Association Parnassos, im Museum für Geschichte der Universität Athen, im Vafopouleio-Theater Thessaloniki, im Museum für Volksinstrumente, im Kulturzentrum Melina Mercouri und in zahlreichen Kunsträumen auf. Er hat in über 50 Aufführungen mit dem Puppenspieler, Schauspieler, Schriftsteller und Dichter Giannis Proestakis zusammengearbeitet.

Er hat die Platte 4 Concerti Grossi mit dem GuitArte Ensemble mit Werken von Vivaldi, Geminiani, Corelli und Händel aufgenommen. Im Jahr 2020 veröffentlichte er sein erstes persönliches Album After und 2023 das zweite, Ganz — beide als Inside Analogues.

In den letzten Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der 8-saitigen klassischen Gitarre und arbeitet an Transkriptionen von Barockmusik. Seit 2023 lebt und arbeitet er in Aarau, Schweiz. Ab August 2026 ist er als Gitarrenlehrer an der Swiss International Music School (SIMS) tätig. Im Rahmen seiner weiteren pädagogischen Entwicklung befindet er sich im Aufnahmeverfahren für das DAS Instrumental-/Vokalpädagogik kompakt an der Hochschule Luzern — Musik.

7. Kontakt

Nektarios Sakellariou

nesakellariou@gmail.com

www.nektariosakellariou.com